

## Neue CDH-Statistik „Handelsvertreter in Deutschland Zahlen - Daten - Fakten 2016“

Das Institut für Handelsvermittlung und Vertrieb CDH e.V. hat in diesem Jahr wieder eine „CDH-Statistik“ durchgeführt, die in diesem Jahr unter dem Titel „Handelsvertreter in Deutschland Zahlen - Daten - Fakten 2016“ erscheint. An der Erhebung, die alle 2 Jahre erfolgt, beteiligten sich insgesamt 525 Handelsvertretungen. Insgesamt zeigt sich im Vergleich zu den Ergebnissen der Erhebung von 2014 wieder ein positiver Trend, der auch der relativ guten gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in den untersuchten Jahren entspricht.

Den vollständigen Berichtsband finden Mitglieder des Instituts für Handelsvermittlung und Vertrieb CDH e.V. auf der [Internetseite des Instituts](#) zum kostenlosen Download. Die aktuelle Statistik kann auch im Internetshop als [Printausgabe](#) und als [Download](#) im PDF-Format käuflich erworben werden. Hier die wichtigsten Ergebnisse:

- Die positive Entwicklung der Bruttoprovisionseinnahmen hat sich 2015 mit einem durchschnittlichen Zuwachs von +6,8% über alle teilnehmenden Handelsvertretungen fortgesetzt. Allerdings sind die Bruttoprovisionseinnahmen im Gegensatz zur letzten Erhebung jetzt in allen Wirtschaftsbereichen mehr oder weniger stark gewachsen. Besonders stark wuchsen die Bruttoprovisionseinnahmen mit 31,0% im Wirtschaftsbereich Medizinprodukte – Gesundheitswesen, gefolgt vom Sammelbereich Andere mit 9,0%. Ungefähr auf dem Niveau des Gesamtdurchschnitts war das Wachstum der Bruttoprovisionseinnahmen in den Wirtschaftsbereichen Möbel-Wohnambiente-Schmuck mit 6,6% und Papier-Verpackung-Büro-Verlage mit 6,3%, vor dem Wirtschaftsbereich Technik-Produktionsgrundstoffe mit einem Anstieg von 5,8%. Schwächer war das Wachstum der Bruttoprovisionseinnahmen in den übrigen Wirtschaftsbereichen Mode-Sport-Accessoires (4,6%), Bauwesen (4,5%) und Nahrungsmittel-Weine-Spirituosen (3,9%).
- Dagegen ist der vermittelte Warenumsatz 2015 über alle Wirtschaftsbereiche um 0,5% gegenüber 2014 gesunken. Nur in den beiden Wirtschaftsbereichen Medizinprodukte - Gesundheitswesen mit + 11,1% und Technik mit + 1,6% zeigte sich auch beim vermittelten Warenumsatz ein positiver Trend. Die Entwicklung der Bruttoprovisionseinnahmen und des vermittelten Warenumsatzes war im Jahr 2015 gegenüber 2014 in allen anderen Wirtschaftsbereichen gegenläufig, allerdings in sehr unterschiedlichem Ausmaß. Extrem war der Rückgang des vermittelten Warenumsatzes im Wirtschaftsbereich Mode-Sport-Accessoires mit -37,7%. Sehr stark, um -11,8%, ist der vermittelte Warenumsatz auch im Wirtschaftsbereich Technik-Produktionsgrundstoffe gesunken. Deutlich spürbar waren die Rückgänge auch in den Wirtschaftsbereichen Nahrungsmittel-Weine-Spirituosen (-4,4%), Möbel-Wohnambiente-Schmuck (-3,2%) und im Sammelbereich Andere mit -2,7%. Im Wirtschaftsbereich Bauwesen war der vermittelte Warenumsatz mit -0,5% nur geringfügig rückläufig.
- Die Entwicklung des Anteils der Betriebe mit Eigengeschäft ist in den einzelnen Wirtschaftsbereichen sehr unterschiedlich. Im Durchschnitt tätigen 31,3% aller Handelsvertretungen Eigengeschäfte nach 28,9% im Jahr 2014 und 26,2% im Jahr 2012. Von

besonders vielen Handelsvertretungen werden Eigengeschäfte in den Wirtschaftsbereichen Papier-Verpackung-Büro-Verlage (42,9), Technik-Produktionsgrundstoffe (40,9%) und dem Sammelbereich Andere (40,0%) betrieben. Der geringste Anteil von Betrieben mit Eigengeschäft ist in den Wirtschaftsbereichen Mode-Sport-Accessoires mit 13,0% und Möbel-Wohnambiente-Schmuck mit 20,0% zu verzeichnen. Etwas höher ist dieser Anteil in den Wirtschaftsbereichen Bauwesen mit 24,0%, Medizinprodukte-Gesundheitswesen mit 26,1%, und Nahrungsmittel-Weine-Spirituosen mit 29,0%.

- Bezogen auf alle Handelsvertretungen mit Eigengeschäft (CDH insgesamt) ist der Eigenumsatz 2015 gegenüber dem Vorjahr um 3,4% gesunken. Die Entwicklung des Eigenumsatzes war in den einzelnen Wirtschaftsbereichen jedoch sehr unterschiedlich. So beträgt der Zuwachs beim Wirtschaftsbereich Möbel-Wohnambiente-Schmuck +17,9%, gefolgt vom Bereich Andere mit +15,4% und dem Wirtschaftsbereich Nahrungsmittel-Weine-Spirituosen mit +10,0%. In den Wirtschaftsbereichen Medizinprodukte-Gesundheitswesen (-49,0%), Papier-Verpackung-Büro-Verlage (-12,9%) und Mode-Sport-Accessoires (-2,4%) ist der Eigenumsatz dagegen zurückgegangen. In den beiden übrigen Wirtschaftsbereichen wurden moderate Zuwächse von 1,0% (Technik-Produktionsgrundstoffe) und 4,9% (Bauwesen) erzielt.
- Die Anzahl der Vertretungen ist entgegen dem langjährigen Trend im Vergleich zur vorherigen Erhebung von 4,6 im Jahr 2014 auf 4,7 im Jahr 2016 leicht angestiegen.
- Bei einem gegenüber 2014 leicht rückläufigem Anteil der Handelsvertreterbetriebe mit ausländischen Vertretungen von 48,3% ist der internationale Verflechtungsgrad immer noch relativ hoch. Seinerzeit war dieser Anteil von 49,5% im Jahr 2010 auf 52% in den Jahren 2012 und 2014 leicht gestiegen. In den einzelnen Wirtschaftszweigen ist die Entwicklung jedoch teilweise sehr unterschiedlich. Im Gegensatz dazu ist der Anteil der ausländischen Vertretungen an allen Vertretungen von 30,7% im Jahre 2010 über 28,7% im Jahre 2012 und 26,7% im Jahr 2014 auf nunmehr 25,9% zurückgegangen. Auch in diesem Punkt sind die Unterschiede zwischen den einzelnen Wirtschaftsbereichen beträchtlich.

Ein ausführlicher Bericht wird in der Januarausgabe 2017 des H&V Journals veröffentlicht werden.